

DAB

Jahres
kongress
2018



KUNST
MATERIAL
TECHNIK

Wie bauen wir in Zukunft?

15. November 2018 [Berlin]

mit Vorabendveranstaltung am
14. November 2018 ab 18:00 Uhr
in der Fabrik 23



FABRIK 23

www.DAB-Kongress.de

euroforum
Live Experience by **HANDELSBLATT MEDIA GROUP**

DAB
DEUTSCHES
ARCHITEKTENBLATT

Der Stoff unserer architektonischen Träume

Lieben Sie rauhen oder eher samtigen Beton? Arbeiten Sie gerne mit Holz und reizen dessen Möglichkeiten aus? Oder schwelgen Sie lieber in der Haptik von Stein oder Ziegeln? Bei Materialien hat jeder von uns seine eigenen Vorlieben; über die verschiedenen Möglichkeiten und Machbarkeiten Bescheid wissen müssen wir alle. Genug zu besprechen also auf dem DAB Jahreskongress im November, der sich dem Schwerpunkt „Material“ widmen wird.

Wir haben für Sie eine Reihe von Vortragenden eingeladen, die aus erster Planerhand von ihren Projekten berichten und Ihnen in kleiner Runde ganz persönlich Rede und Antwort stehen. Der Bogen der Projekte spannt sich von unserer Homepage Berlin über Wolfsburg bis nach Chicago, und damit von modernen Glaspalästen über recycelbare Holz-Hochhäuser bis zu preisgekrönten Stahltragwerken (mehr dazu auf der nächsten Doppelseite).

Aber wir wären nicht das DAB, wenn wir den Blick nicht neben den Details auch auf das große Ganze, auf Hintergründe und Haltung unserer Profession lenken würden. In diesem Sinne freuen wir uns mit Stefan Behnisch aus Stuttgart und Jette Hopp aus Oslo auf zwei ganz besondere Gäste, die den Kongress mit ihren Keynotes einrahmen.

Stefan Behnisch ist neben seiner wegweisenden Architektur für seine klare Haltung bekannt. Im exklusiven Netzwerkempfang am Vorabend des

Kongresses erklärt der Philosoph unter den deutschen Architekten, was ihm die politische Dimension der Architektur bedeutet, warum er jeden seiner Mitarbeiter für jedes seiner Projekte einsetzen kann und was für ihn demokratisches Bauen heißt. Wir freuen uns auf die Diskussion mit ihm in einer der schönsten Locations der Hauptstadt, dem Werkloft der Berliner Fabrik 23 im multikulturellen Bezirk Wedding.

Genau die richtige Einstimmung auf den Tag, der folgen wird. Denn am Ende sind alle unsere Planungen auch Mosaiksteinchen unserer gesellschaftlichen Wirkung. Dass diese enorm sein kann, daran glaubt Jette Hopp, Senior Architect bei Snøhetta. Nach einem Tag voller Input entlässt uns die norwegische Architektin mit ihren Gedanken zum Wert unserer Arbeit für die Zukunft. Was Architektur zu einer nachhaltigen Gemeinschaft beitragen kann? „Wir können die Welt wirklich besser machen, wenn wir unsere Umwelt verantwortungsvoll gestalten“, so die erklärte Optimistin: „Ich glaube an die Schönheit von Architektur!“

In diesem Sinne freuen wir uns auf den Austausch mit Ihnen am 14. und 15. November!

Dr. Brigitte Schultz, Chefredakteurin

„Wir brauchen **bessere Designs** für die hässliche Hardware“

Auch Torben Østergaard wird auf dem DAB Jahreskongress „Kunst Material Technik“ zu Gast sein. Der Partner vom Kopenhagener Büro 3XN sprach bereits jetzt mit uns über die Kunst, Material und Technik in Einklang zu bringen

Worauf achten Sie bei der Materialwahl?

Wir wollen Form, Funktion, Kontext, Narrativ und ein den menschlichen Umgang förderndes Ambiente in Einklang bringen. Eine sorgfältige Materialwahl bringt die Architektur zum Atmen und lädt den Nutzer zur Interaktion mit dem Raum ein. Wir legen Wert darauf, dass unsere Gebäude innen und außen einen gewissen Charme ausstrahlen, was oft Naturmaterialien und solide Baustoffe erfordert.

Wie beeinflusst die Funktion das Material?

Wenn wir etwa in der Fassade viel Glas einsetzen wollen, benötigen wir ausgeklügelte technische Lösungen. Zum Glück ist die Glasindustrie sehr innovativ, aber die Entscheidungen über Fassaden sind nach wie vor sehr komplex und müssen gut abgestimmt werden. Das Gleiche gilt für Innenräume. Ein Raum kann noch so schön sein, aber wenn er für die Nutzer nicht funktioniert, wozu dann das Ganze? Jahrelange Erfahrung ist hilfreich dabei, den richtigen Materialmix für gute Akustik, Tageslichtverteilung, Luftqualität und für einen guten architektonischen Raum zu schaffen.

Welche Materialien wünschen sich Ihre Bauherren?

Es zeichnet sich ab, dass sich die Präferenzen von Architekten und Bauherren annähern. Das mag mit einer wachsenden Sensibilität – vielleicht sogar einer Sehnsucht – für das Echte, das Taktile, das Haptische zu tun haben, vielleicht als Reaktion auf die digitale Welt. Denken Sie an das wachsende Interesse an Holz-Hochhäusern. Auch Zertifizierungssysteme haben in diesem Bereich ein Bewusstsein geschaffen.

Welche Kriterien abseits von Ökonomie oder Ökologie sind Ihnen wichtig?

Wir wollen vor allem Räume entwerfen, in denen Menschen miteinander in Kontakt treten können. Tageslicht ist wahrscheinlich die wichtigste Substanz in unseren Gebäuden. Doch um es wirklich zu erleben, brauchen wir dunklere und hellere Bereiche sowie geeignete Materiali-



en, um Licht zu reflektieren. Entsprechend unserer skandinavischen Tradition verwenden wir gerne Holz in Innenräumen, wohl weil es uns daran erinnert, dass wir biologische Wesen sind. Doch auch Materialien wie Beton und Textilien können auf etwas andere Weise Ähnliches ausstrahlen. Aber es gibt keine Patentrezepte. Selbst ein zu 100 Prozent synthetisches und künstliches Umfeld kann ein sehr gemütliches und angenehmes Ambiente schaffen.

Welche gestalterischen Innovationen brauchen wir?

Die Digitalisierung von Gebäuden, die intelligentere und intuitive Schnittstellen ermöglicht, finden wir zwar sehr spannend, aber wir wollen nicht noch mehr Gadgets in den von uns entworfenen Räumen sehen. In der TGA gibt es also noch einigen Verbesserungsbedarf. Wir brauchen schöne und besser integrierte Designs für all die hässliche Hardware, die in unsere Räume eindringt. Oder aber wir müssen intelligentere Baumaterialien und Methoden entwickeln, die eine Kompensierung durch technische Geräte überflüssig machen.

Die Fragen stellte

Helko Haberer

Übersetzung aus dem
Englischen von

Matthias Müller



[LOCATION]

KONGRESS

15. November 2018
Hotel Bristol Berlin
Kurfürstendamm 27
10719 Berlin
Tel.: +49 30 88 43 40

NETZWERKEMPFANG

14. November 2018
Fabrik 23
Gerichtstraße 23
13347 Berlin

PARTNER

ALUMAT®

LIGNATUR®



PIETSCHMANNLEGAL



14. November 2018

ab 18:00 **Netzwerkempfang in der Fabrik 23**

19:00 [Keynote] **INSPIRATION**
Architektur und Demokratie
Stefan Behnisch, Behnisch Architekten

Anschließend Abendessen und geselliges Beisammensein

15. November 2018

09:30 **Begrüßung**
durch das Deutsche Architektenblatt und Nils Hille, Moderator

AKTUELL

09:45 [Ausblick 2019] **Was erwartet uns Architekten?**
Barbara Ettinger-Brinckmann, Präsidentin, Bundesarchitektenkammer

10:15 [Tandemtalk] **Bauprodukte und Normung: Was kommt von Europa?**
Peter Klum, Rechtsanwalt, Vorsitzender Richter am Kammergericht a. D.
Generalbevollmächtigter Pietschmann Legal und
Rainer Pietschmann, Rechtsanwalt, Partner, Pietschmann Legal

11:00 **Kaffeepause**

[Meet the speaker] In unseren Speakers' Corners stehen Ihnen die Referenten des Vormittags für weitere Fragen und Diskussionen zur Verfügung.

SCHWERPUNKT: MATERIAL

11:40 **Stahl 4.0: Die Trumpf Smart Factory in Chicago**
Große Spannweiten mit Trägern aus lasergeschnittenen Blechen
Thorsten Helbig, Knippers Helbig Advanced Engineering

12:20 [Keynote] **Lehm und mehr: Von der Schönheit der Nachhaltigkeit**
Anna Heringer, Anna Heringer Architecture

12:50 **Mittagspause**

[Meet the speaker]

14:00 **Holz neu denken: Der Woodscrapper in Wolfsburg**
Eines der höchsten Holzhochhäuser mit Cradle-to-Cradle-Ansatz
Jörg Finkbeiner und *Klaus Günter*, Partner und Partner Architekten

14:30 Innovation in Glas: Der Cube in Berlin
Das smarte Bürogebäude, das von den Nutzern lernt
Torben Østergaard, 3XN Architects

15:00 Ziegel: House of One in Berlin
Massiver Sichtziegelbau für ein interreligiöses Zentrum
Anna Naumann, KUEHN MALVEZZI Architects.

15:30 Kaffeepause
[Meet the speaker]

16:00 Beton: ELLI – Innerstädtische Nachverdichtung mit Betonfassade
Ein Prototyp aus vorgefertigten Elementen für kleine Bauplätze
Barbara Holzer, Holzer Kobler Architekturen

VISION

16:30 [Keynote] The value of architecture for our common future
Jette Hopp, Snøhetta

17:00 Diskussionsrunde mit Teilnehmern und Referenten

17:20 Zusammenfassung der Tagung durch den Moderator

17:30 Ausklang mit Imbiss

18:00 Ende der Tagung

Fortbildungspunkte sind beantragt

Melden Sie sich an unter
www.DAB-kongress.de

Bei Fragen wenden Sie sich gern an
Michael Börner
Kundenberatung & Anmeldung
Tel.: +49 (0)211 / 887 43 33 40
michael.boerner@europaforum.com



Stefan Behnisch



Barbara Ettinger-Brinckmann



Peter Klum



Rainer Pietschmann



Thorsten Helbig



Anna Naumann



Anna Heringer



Barbara Holzer



Jette Hopp



Jörg Finkbeiner und
Klaus Günter

[MATERIAL]

HOLZ

bewährt • im Trend • nachhaltig

Es ist das älteste Baumaterial der Menschheit – und erlebt zurzeit ein fulminantes Comeback. Welche Eigenschaften machen es wieder so beliebt? Welche Innovationen eröffnen völlig neue Wege? Wie wird der Cradle-to-Cradle-Ansatz umgesetzt?

→ Diese und weitere Fragen diskutieren wir anhand des Woodscrapers. **Jörg Finkbeiner und Klaus Günter** von Partner und Partner Architekten stellen Ihnen ihr Projekt vor.

BETON

„brutal“ • formbar • vielseitig

Kaum ein anderes Baumaterial ist so sehr mit einer modernen Architektursprache verknüpft wie der Baustoff Beton – und auch so umstritten: Inbegriff architektonischer Brutalität für die einen, der perfekte Baustoff für hohe Gestaltungsfreiheit für die anderen. Was spricht für, was gegen den Einsatz von Beton? Wie sieht es mit der Nachhaltigkeit aus? Welche technischen Qualitäten sind realisierbar und welche ästhetische Bandbreite ist gestaltbar?

→ **Barbara Holzer** von Holzer Kobler Architekturen wird in Berlin aus ihrer Erfahrung berichten, das neueste Wohnbauprojekt ELLI vorstellen und auf die ganze Bandbreite des Materials Beton eingehen.

[INSPIRATION]

LEHM UND MEHR

Von der Schönheit der Nachhaltigkeit

Über Jahrhunderte hinweg gehörte Lehm zum festen Bestandteil auch der europäischen Bautraditionen, doch mit der Moderne kam das Material schließlich aus der Mode. Anna Heringer hält ein Plädoyer für ein natürliches, faires und gesundes Baumaterial, das man auch in Deutschland vermehrt einsetzen könnte.

→ **Anna Heringer**, Anna Heringer Architecture

GLAS

innovativ • flexibel • modern

Neue Technologien und Herstellungsverfahren eröffnen ungeahnte Möglichkeiten für Konstruktion, Design und Umweltfreundlichkeit – nicht nur für Privathäuser, sondern vor allem auch für die Gestaltung von Bürogebäuden. Was kann Glas? Wo liegen die Tücken, wo die Grenzen?

→ Das erläutert **Torben Østergaard** von 3XN architects anhand des Cube in Berlin. Er stellt Ihnen darüber hinaus die Architektur der neuen Arbeitswelt vor und gibt Einblick in das intelligente „Brain“ des Cube.

STAHL

wirtschaftlich • funktional • vielfältig

Stahl – das Material der Wahl für weite Spannweiten, ein effizientes Tragsystem und eine industrielle Vorfertigung. 2018 ist dem Showroom der Trumpf Smart Factory der Deutsche Stahlbaupreis verliehen worden. Was sind die Besonderheiten und die Herausforderungen beim Einsatz von Stahl? Und welche neuen technologischen Möglichkeiten haben sich eröffnet?

→ **Thorsten Helbig** von Knippers Helbig Advanced Engineering berichtet über die Gestaltung der Stahlkonstruktion und -fassade und erörtert mit Ihnen, was Stahl leisten kann.

ZIEGEL

robust – langlebig – ökologisch

Ziegel ist ein Baustoff, der in den unterschiedlichsten Kulturen zum Einsatz kommt und sich über Jahrtausende bewährt hat. Das House of One verbindet den Ziegelbau als Urform mit dem Dialog zwischen den Religionen. Mit dem Entwurf eines massiven Sichtziegelbaus hat das Berliner Architekturbüro Kuehn Malvezzi 2012 den internationalen Wettbewerb gewonnen, für 2019 ist der Baubeginn geplant.

→ **Anna Naumann** von KUEHN MALVEZZI erläutert das Projekt.

HOLZ: WOODSCRAPER



GLAS: CUBE



LEHM: METI SCHOOL



BETON: ELLI



ZIEGEL: HOUSE OF ONE



STAHL: TRUMPF SMART FACTORY

[WERDEN SIE PARTNER]

Im Rahmen der Veranstaltung besteht die Möglichkeit, dem exklusiven Teilnehmerkreis Ihr Unternehmen und Ihre Produkte oder Dienstleistungen zu präsentieren. Ihre Fragen zu Sponsoring und Ausstellungsmöglichkeiten beantworten wir Ihnen gern.



Stefanie Weber
Sponsoring & Ausstellung
Tel.: +49 (0)2 11/887 43 37 12
stefanie.weber@euroforum.com



Andreas Ullrich
Sponsoring & Ausstellung
Tel.: +49 (0)2 11/887 43 33 57
andreas.ullrich@euroforum.com